

Standpunkte

zur Wintersession 2018 der Eidgenössischen Räte

Europapolitische Position

Aus Sicht von scienceindustries besteht nach wie vor **keine Dringlichkeit, die Verhandlungen über ein institutionelles Abkommen rasch abzuschliessen**, zumal auch der Brexit neue Erkenntnisse zeitigen könnten.

Neben den Mechanismen der Streitbeilegung (Rolle des EuGH, Verhältnismässigkeit allfälliger Kompensationsmassnahmen) sind für die Industrie die **Art und Weise der Festlegung des relevanten EU-Acquis und der erforderlichen Rechtsübernahme von grosser Bedeutung**. Aus Sicht von scienceindustries sind folgende zwei Aspekte zentral:

- Der für den Binnenmarktzugang relevante **Acquis muss unbedingt gemeinsam von der EU und der Schweiz festgelegt werden**.
- Eine **nur teilweise Rechtsübernahme des als relevant bezeichneten Acquis muss weiterhin möglich bleiben**, was die Anerkennung der Gleichwertigkeit von Rechtsbestimmungen voraussetzt (Äquivalenz-Ansatz).

16.077 (SR) OR. Aktienrecht

NEIN zum Entwurf der RK-SR. Die umfassende Änderung der vom NR ausgearbeiteten Vorlage stellt aus Sicht der Wirtschaft eine massive Verschlechterung dar. Die Aktienrechtsrevision gestaltet sich mit den Anpassungen der RK-SR zu einer reinen Regulierungsvorlage, womit systematisch Modernisierungen und Erleichterungen gestrichen und gleichzeitig massive Verschärfungen vorgesehen wurden.

18.3868 (SR) Ip. Herstellung und Ausfuhr von Produkten mit Chlor, deren Gebrauch in der Schweiz verboten ist

Die IP geht vom eigenartigen Verständnis aus, dass in der Schweiz nur Produkte produziert werden sollen, die im kleinen Heimmarkt Schweiz zugelassen sind. Die Hersteller von Produkten für den Export sind bei der Herstellung an schweizerische Regularien gebunden. Es ist international anerkannte Praxis, dass es dem Land der Inverkehrsetzung obliegt, die Regulationen für die Zulassung der Produkte zu erlassen. Chlor ist ein Hilfsstoff in der chemischen und pharmazeutischen Produktion und wird für die Herstellung einer sehr grossen Bandbreite von Produkten eingesetzt. **Ohne die Basischemikalie Chlor könnten einige wichtige Industrieunternehmen in der**

Schweiz nicht produzieren. Zur Sicherheit von Chlortransporten per Bahn wurden bereits wirksame Massnahmen ergriffen.

18.3797 (SR) Mo. Freihandelsabkommen Schweiz - USA initiieren

JA zur Motion. Die exportorientierten Industrien unterstützen die Strategie des Bundesrates zur Ausweitung des bestehenden Freihandelsnetzes. Die USA sind wichtigster Handelspartner ohne Freihandelsabkommen für die scienceindustries-Mitgliedsunternehmen. Sollten die gestarteten exploratorischen Gespräche zum Schluss kommen, dass ein Freihandelsabkommen oder ein präferentielles Handelsabkommen sinnvoll ist, sollten die Verhandlungen starten. Dabei gilt auch hier: **Qualität vor Geschwindigkeit**.

18.3394 (SR) Mo. Verbreiterung der demokratischen Basis von Waffenexporten

NEIN zur Motion zur sinngemässen Angleichung der Ausschlusskriterien des Güterkontrollgesetzes an denjenigen des Kriegsmaterialgesetzes. Dual-use-Güter sind keine Waffen, Waffensysteme oder militärische Sprengstoffe. Eine Gleichsetzung von Dual-use-Gütern und Kriegsmaterial ist weder zielführend noch sinnvoll. **scienceindustries lehnt nationale Alleingänge** in der Rechtssetzung **ohne multilaterale Abstützung kategorisch ab**. Diese führen zu einem Wettbewerbsnachteil für die betroffenen, in der Schweiz ansässigen Unternehmen.

17.4241 (SR) Mo. Der Atomwaffenverbotsvertrag unterzeichnen und ratifizieren

NEIN zur Motion. Obwohl der Vertrag den zentralen Interessen und Werten der Schweiz entspricht, erachtet es scienceindustries aufgrund des bestehenden Klärungsbedarfs betreffend technischen, rechtlichen und politischen Fragen als verfrüht, das Abkommen zu unterzeichnen.

18.3144 (SR) Mo. Stärkung der Schweizer Pflanzenzüchtung jetzt!

JA zur Motion. scienceindustries setzt sich für innovative und umweltgerechte Lösungen im Bereich Pflanzenschutz ein. Dazu gehört auch die Erforschung neuer gegen Schädlinge und Krankheiten resistenten Sorten. Die Agrarunternehmen verfügen in diesem Bereich über viel Wissen und

Knowhow. Bei der Realisierung eines neuen Kompetenzzentrums für Pflanzen- und Tierzucht **soll – und müsste – die Pflanzenschutzindustrie mit ihrem umfassenden Erfahrungsschatz eng mit- einbezogen werden.**

17.3828 (SR) Mo. NR Humbel. Differenziertes Preisfestsetzungssystem für Arzneimittel

NEIN zur Motion. Eingriffe ins Preissystem benachteiligen die Hersteller innovativer Arzneimittel und reduzieren Innovationsanreize. Zudem sind entsprechende Aufträge nicht mehr nötig, da der BR diese Anliegen bereits im ersten Massnahmenpaket zur Kostendämpfung im Gesundheitswesen aufgenommen hat und damit die Koordination und Gesamtsicht gewährleistet ist.

17.3974 (SR) Mo. SGK. Schadenprävention und Umgang mit Schäden bei medizinischen Behandlungen

NEIN zur Motion. Es besteht keine Notwendigkeit, das bewährte Haftpflichtrechtssystem mit Beweisvereinfachungen aufzuweichen. Dies würde dazu führen, dass Prozessrisiken noch schwerer abschätzbar wären und die Versicherungsabdeckungen weiter erschwert würden.

17.073 (NR) Abkommen zwischen der Schweiz und der EU über die Verknüpfung der Emissionshandelssysteme. Genehmigung und Umsetzung (Änderung des CO₂-Gesetzes)

JA zum Abkommen. Eine zeitnahe Verknüpfung des europäischen Emissionshandelssystems mit jenem der Schweiz ist für unsere Mitglieder zentral. Sie verschafft den Unternehmen Planungssicherheit und gleichwertige klimapolitische Rahmenbedingungen wie ihren europäischen Konkurrenten. Darauf sind die energieintensiven Unternehmen mit ihren sehr langen Investitionshorizonten dringend angewiesen. Mit einer Produktionsverlagerung ins Ausland wäre weder dem Klima, noch der Schweizer Volkswirtschaft gedient.

17.071 (NR) Totalrevision des CO₂-Gesetzes nach 2020

JA zum nationalen Verminderungsziel, wenn die Inlandreduktion und die Auslandkompensation gleichgestellt werden (Flexibilitätsmechanismus). Zudem sollen Zielvereinbarungen für alle Unternehmen zugänglich sein. Die massive Erhöhung der CO₂-Abgabe wird abgelehnt.

18.041 (NR/SR) Voranschlag 2019 mit integrier-tem Aufgaben- und Finanzplan 2020 – 2022

JA zu den Anträgen der FK-S, die Beiträge für den ETH-Bereich, die kantonalen Hochschulen, den Schweizerischen Nationalfonds sowie die Berufsbildung insgesamt **um 98,2 Millionen Franken zu erhöhen.** Bildung ist als zentrales Gut zu behandeln, und Kürzungen in diesem Bereich haben negative soziale, gesellschaftliche und wirtschaftliche Auswirkungen mit hohen Folgekosten.

18.4087 (NR) Mo. Strukturelle Reformen bei Agroscope zugunsten der landwirtschaftlichen Forschung; 18.4088 (NR) Mo. Praxisnahe Struktur für Agroscope

JA zu beiden Motionen. scienceindustries unterstützt die von der Finanzkommission des Nationalrates vorgeschlagene Prüfung einer Strategie zur Stärkung von Agroscope sowie die Überprüfung der Angemessenheit des staatlichen Agrarforschungsbudgets. Die Erforschung und Entwicklung von nachhaltigen, praxistauglichen Lösungen im Agrar-, Ernährungs- und Umweltbereich werden in den kommenden Jahrzehnten im Hinblick auf die Herausforderungen in den Bereichen Wirtschaft, Umwelt und Klima eine zentrale Rolle spielen. Dementsprechend soll auch die staatliche Agrarforschung laufend überprüft und so effizient wie möglich gestaltet werden.

scienceindustries ist der Schweizer Wirtschaftsverband Chemie Pharma Biotech. Seine rund 250 Mitgliedfirmen erwirtschaften über 98% ihrer Umsätze im Ausland und tragen als grösste Exportindustrie 45% zu den Gesamtexporten und rund 40% an die privaten Forschungsaufwendungen der Schweiz bei.

Ihr Kontakt bei scienceindustries:

Dr. Stephan Mumenthaler
Direktor

Tel. 044 368 17 20

stephan.mumenthaler@scienceindustries.ch

Marcel Sennhauser

Stv. Direktor - Leiter Kommunikation

Tel. 044 368 17 44

marcel.sennhauser@scienceindustries.ch